

Allrather feiern mit vielen Jubilaren

Adi Schneider (80) erfüllt sich als Schützenkönig einen lang gehegten Traum.



Das Königspaar Adi Schneider und Anne Winnikes steht noch bis Dienstag bei den Feierlichkeiten in Allrath im Mittelpunkt. FOTO: D. STANIEK

VON RUDOLF BARNHOLT

ALLRATH |Adi Schneider hat sich endlich einen lang gehegten Traum erfüllt: Mit 80 Jahren ist er der zweitälteste Schützenkönig in der Geschichte der Allrather Brauchtumsfreunde. Der Weg zum Thron war steinig und mit viel Herzschmerz verbunden: 1998 starb die Tochter, das einzige Kind der Schneiders, im Alter von nur 28 Jahren. 2003 peilte Adi Schneider die Regentschaft an. Aber seine Frau war dazu noch nicht bereit. Sie starb vor drei Jahren. Jetzt tritt Adi Schneider mit Anne Winnikes auf, seiner Lebensgefährtin, die ebenfalls 80 Jahre alt ist.

Die Mönchengladbacherin und der Ur-Allrather lernten sich auf einer Tanzveranstaltung kennen. „Sie hat sofort Ja gesagt“, freut sich der König, der als Bau-

leiter gearbeitet hat und 53 Jahre lang als Fußball-Schiedsrichter aktiv war, davon zwölf in der Verbandsliga.

Michael Vleeschhouwers, Geschäftsführer des Allrather Schützenvereins, ist zufrieden mit dem bisherigen Festverlauf. Dafür gibt es auch einige gute Gründe. Wenn diesen Montag der neue König ermittelt wird, bleibt der Puls niedrig: „Man spricht von drei Bewerbern, zwei bis drei haben wir eigentlich immer“, sagt der Geschäftsführer. Ebenfalls positiv: Der erste Jägerzug machte zum ersten Mal mit; ihm gehören Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren an. Das Problem „Musik“ kennt man in Allrath nicht. Im Festzelt treten beziehungsweise traten Klangstadt, Good Vibes, DJ Yeti und Teamwork auf. Für die Straßenmusik wurden wie in den Vorjahren drei Musikblöcke verpflichtet – genug für rund 320 eigene Schützen. Das Schützenfest begann am Samstag mit dem Fassanstich und einer Kinderaktion: Die Kleinen durften die Karussells gratis benutzen. Das sorgte für Spaß und garantierte den Schaustellern erste Einnahmen.

König Adi Schneider (die Krönung ist für Dienstag geplant) wird von Adjutant Hubert Eßer und dessen Frau Ulla unterstützt. Eßer war früher Oberstadjutant. Die Königsresidenz wurde am Kruchenhof errichtet, sehr zur Freude des Königs: „Meine Residenz ist klein, aber fein.“ Maßgeblich hatte sich der Jägerzug „Diana“ in den Residenzbau eingebracht. Am Sonntag bei der Königsparade marschierten mit Gastzügen und Musikern rund 500 Menschen durch Allrath.

Mit dabei: Rund 20 Edelknaben und die größeren Jungs der BSV-Jugend. Der König, der bereits 140 Mal als Urlauber im Stubaital war, kennt die Schlagerwelt und sieht im Königstanz keine sonderlich große Herausforderung. Dem Bürgerschützenverein Allrath 1910 halten die Mitglieder offenbar gern und lange die Treue: Frank Wasel, Hans-Joachim Wagner, Berthold Schnabel und Horst Looßen sind seit 50 Jahren dabei. Hans Schmitz, Heinz-Gerd Paulsen, Ulrich Hamels und Günther Hassels gehören dem Bürgerschützenverein seit 60 Jahren an. Und Christian Koch, Willi Kremer, Hermann Wasel sowie Karl-Heinz Sommer sind schon seit 70 Jahren dabei.